

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
I. Einleitung	5
Politische Philosophie der Aufklärung: Bemerkungen zum Forschungsstand allgemein	10
Methodische Probleme der Mably-Forschung	15
Stand der neueren Mably-Forschung	27
Der Rückblick auf die Ergebnisse der Grenobler Tagung	32
Die aktive, partizipatorische Bürgerschaft als Desiderat der Forschung	42
„Klassischer Republikanismus“ und/oder „Bürgerhumanismus“	44
II. Biografischer Aspekt	47
Klassischer Zugriff	47
Portrait: Der gesellige und doch unbekannte Mably	51
Jugendzeit: Defizite der Lokalforschung	57
Soziale Mobilität, Kommunikationsnetze und materielle Verhältnisse	62
a) Wohnorte	62
b) Salons, in denen Mably verkehrte	65
c) Kontakt Personen	67
d) Materielle Verhältnisse	69

III. Datierung und Genese der Schriften. Auf der Suche nach republikanischen und sozialen Legitimationskriterien politischer Herrschaft ¹	73
Von der „repraesentatio in toto“ zur „repraesentatio nationale“.	78
a) Repraesentatio in toto 1740-1741 (Parallèle)	78
b) Europäische Außenpolitik 1746 (DPE), V-VII	80
c) Plädoyer für die gemischte Staatsform 1749 (Grèce I), IV .	83
d) Plädoyer für die gemischte Staatsform unter neuem Vorzeichen 1751 (Romains), IV	83
e) Kritik der kriegerischen Außenpolitik und der kommerziellen Zivilisation 1757 (PN), V	85
f) Gewaltentrennung und institutionelle Grundlagen der Verfassung 1758 (DD), XI (veröffentlicht 1789)	87
g) Die Menschenrechte als zusätzliche Schranken der Macht 1763 (PH), X	92
Kritik der „repraesentatio singulariter“	94
a) Die Legitimität der Verfassung aus historischer Sicht 1765 (OF), IIII	94
b) Pfade der gewaltenteiligen, föderativen und sozialen Verfassung 1766 (Grèce II), IV.	96
c) Kritik der physiokratischen Schule 1767 (D), XI.	98
d) Mably als Verfassungspraktiker 1770-1771 (Pol), VIII auf Polnisch	101
Soziale Ungleichheit und die Folgen	106
a) Das Gleichheitspostulat 1775-1776 (EH), XII	106
b) Gleichheit und soziale Gerechtigkeit als Grundlage der Verfassung 1776 (L), IX	108
c) Das Soziale als Garant für die nachhaltige Sicherheit einer Gesellschaft 1773 (PM), X.	112
d) Das Geschichtsverständnis Mablys 1783 (Manière), XII . .	115
e) Mably als Verfassungspraktiker 1784 (Amérique), VIII . .	119

¹ Die Auflösung der in Klammern gesetzten Abkürzungen in Kapitel III findet sich im Anhang (S. 271).

IV.	Formale Textanalyse und ihre Grenzen	129
V.	Legitimitätskriterien politischer Herrschaft aus historischer und ideengeschichtlicher Perspektive	137
	Historischer Horizont und „longue durée“	137
	Der „religiöse“ Wertekanon.	143
	Probleme der Sicherheit und Legitimität einer Verfassung: Das Problem der Staatsraison	154
	Machiavelli: Der Staat als Garant der Sicherheit	158
	Thomas Hobbes (1588-1679): Nur der Staatsleviathan, oder eher der erste konsequente Denker der bürgerlichen Gesellschaft?	161
	John Locke (1632-1679): Geistiger Vater der Aufklärung. Das Recht als Grundrecht der Verfassung	163
	Rousseau (1712-1778) und Mably (1709-1785): Das Gleichheitspostulat	167
VI.	Politikwissenschaftliche Perspektive: Der Beitrag Mablys zum modernen Konstitutionalismus	179
	Mischverfassung und ihre Erweiterung	179
	Zum Begriff des Gemeinwohls als gesellschaftlicher Prozess .	183
	Verfassung als politischer Prozess. Das Dilemma des Konzepts politischer Partizipation	189
	Zur Kritik der kommerziellen Gesellschaft und die unverzichtbaren Menschenrechte	194
	a) Großgrundbesitz und Ungleichheit als Prämissen volkswirtschaftlichen Wachstums sind kein Naturgesetz	200
	b) Nicht jedermann kann seines Glückes Schmied sein. Nicht nur materielle Werte sind die Legitimationsgrundlage einer stabilen Verfassung	201
	c) Der legale Despotismus als Garant von Sicherheit und Schutz der Bürger orientiert sich an einem falschen Verständnis des „Gemeinwohls“	202

d) Der chinesische und legale Despotismus kann kein Vorbild für eine vernünftige europäische Wirtschafts- und Sozialordnung sein.	204
e) Die Gewaltenteilung ist die Voraussetzung jeder legitimen Ordnung.	205
f) Die Kontrolle der Exekutive durch das Parlament ist das Fundament einer guten Regierung.	206
g) Intermediäre Gewalten sind eine wichtige Schranke im politischen Herrschaftssystem.	206
Freiheit und Gleichheit als unversöhnliches Prinzip aus sozialer Perspektive	209
Das repräsentative Prinzip der Verfassung und seine Grenzen.	216
Die Rolle der Diplomatie im Prozess der Friedensgestaltung .	221
VII. Zukunftsweisende Aspekte der politischen Philosophie Mablys.	235
Der historiografische Stellenwert der Argumentationsmuster Mablys und seine Kritik der „kommerziellen Gesellschaft“	235
Das Gleichheitspostulat und die „Maßlosigkeit des Kapitalismus“.	242
Die Funktion des erweiterten historischen Horizonts mit Blick auf die Menschenrechte	245
Vom „klassischen“ zum „ethischen“ und „sozialpolitischen Republikanismus“	248
Die Koexistenz von republikanischer und sozialer Freiheit .	252
Europäischer Frühsozialismus und Menschenrechte	258
Anhang.	269
Allgemeine Abkürzungen.	269
Zitierweise	271
Abkürzungen der Schriften Mablys	271

Schriften Mablys (in chronologischer Reihenfolge, Abkürzungen in Klammern sowie Titel der einzelnen Schriften einschließlich Nachlass)	272
Die Schriften in der benutzten Ausgabe 1794-1795 in numerischer Reihenfolge	275
Anthologien und Nachdrucke seit 1945	276
Gesamtausgaben	278
Soziale Mobilität und Kommunikationsnetze	279
a) Salons, in denen Mably verkehrte	279
b) Kontaktpersonen	283
c) Briefwechsel: Briefe von und an Mably	287
Formale Textanalyse	308
a) Narrative Ebene	308
b) Normative Ebene	309
c) Konstitutionelle Ebene	310
Kontaktierte Archive	311
Bibliografie	313
a) Auswahl der Veröffentlichungen zu Mably vor 1945	313
b) Bibliographie der nach 1945 erschienenen Publikationen zu Mably	316
Sekundärliteratur allgemein	330
Personenverzeichnis	342
Sachverzeichnis	346